

S. 218, 9

10

GeEhrtester Freund,

Ich schicke Ihnen den versprochenen Roman des Marivaux, den ich jetzt zu Ende gebracht v wünsche Ihnen viel Vergnügen bey Lesung deßelben. Des Franzosen Schreibart ist schwer zu übersetzen; v ich traue dieser Schrift ungleich mehr Schönheiten in der Grundsprache zu. Seine Marianne scheint mir aber doch biß auf die beyden letzten Bücher besser zu seyn. Ich möchte Ihr

15 Urtheil so bald wie mögl darüber hören, weil ich das Buch gern wiedergeben wollte. Sie werden daher fleißig seyn. Mein gestriger Spatziergang ist durch die schlechte Witterung v. durch beyliegendes Buch ausgeblieben. Vielleicht sprechen wir uns heute. Nach Anwünschung eines guten Morgens v. meines ergebensten Compliments bin der Ihrige.

20

Hamann.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], II 30.

Bisherige Drucke

ZH I 218, Nr. 95.

Zusätze ZH

Die Briefe [Nr. 85–102], meist kleine Zettel, stammen aus den Jahren 1754–56; einige ließen sich wohl genauer datieren und in die bisherigen einreihen, es erscheint jedoch angemessener, sie geschlossen zu bringen. Es sind meist kurze Nachrichten an Ruprecht, den jungen Pastor in Grünhof, Hamanns Nachbar.

Kommentar

218/10 Marivaux, *Le paysan parvenu*

218/13 Marivaux, *Le paysan parvenu*

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.